

# Erfahrungsbericht Socrates/Erasmus

2006/2007

Name : Hofmann  
Vorname : Ruth Elisabeth  
Gastuniversität : Università di Roma La Sapienza“  
Gastland : Italien  
Fach : Mathematik  
Aufenthaltsdauer: von September 2006 bis Ende Februar 2007

Ich bin mit der Weitergabe meiner Emailadresse an andere Studierende, die an einem Auslandsaufenthalt an meiner Gastuniversität interessiert sind, einverstanden. nein

Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht im Internet veröffentlicht wird.

Bitte nehmen Sie im Bericht besonders zu folgenden Themen Stellung:

- (1) Wie haben Sie sich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet? Anreise, Ansprechpartner, Sprache, Informationen der Gastuniversität
- (2) Welche Erfahrungen haben Sie beim Studium an der Gastuniversität gemacht? Betreuung, Unterkunft, Anerkennung der Studienleistung, Gastuniversität, Lehrveranstaltungen
- (3) Welche Erfahrungen haben Sie außerhalb vom Studium im Gastland gemacht? Alltag, Finanzen, Kulturelles, Tipps für andere Studierenden, Probleme/Anregungen

## Mein Erfahrungsbericht:

Bevor ich mich für das Erasmusprogramm bewarb, habe ich zunächst einen Italienisch-Intensivkurs im Sprachlabor der Universität Heidelberg besucht. Nachdem ich die Zusage für den Erasmusaufenthalt erhielt, habe ich einen weiteren Kurs besucht. Die beiden Kurse haben mir letztendlich geholfen, mich mit anderen zu unterhalten und die Grammatik zu erlernen, aber die meisten Wörter habe ich wohl im täglichen Umgang in Italien gelernt. Deshalb bin ich auch schon im September nach Rom gereist, also einen Monat vor Anfang der Vorlesungen, um vor Ort einen weiteren Sprachkurs, der im Rahmen des Erasmusprogrammes angeboten wurde, zu besuchen. Für die Anreise habe ich mich per Internet nach Billigflügen umgeschaut und bin dann mit Ryanair nach Rom-Ciampino geflogen und von dort aus mit einem Shuttle bis zum Termini in Rom gefahren. Ansprechpartner waren für mich die Erasmusbeauftragten der mathematischen Fakultät und zu meinem Glück hatte der Professor, der mir eine Beurteilung schrieb, einen Doktoranden in Rom, dessen Hilfe bei Zimmersuche und Beurteilung der dortigen Professoren mir sehr nützlich war. Sonstige Informationen über die Universität in Rom habe ich hauptsächlich über folgende Seite erhalten: [www.uniroma1.it](http://www.uniroma1.it)

Es dauert etwas, bis man sich an der La Sapienzazurechtfindet und die einzelnen Gebäude findet, aber glücklicherweise sind die meisten Italiener sehr hilfsbereit. Außerdem muss man jede Menge formaler Dinge erledigen und von einem Büro ins andere wandern, z.B. nur um eine Mensakarte zu bekommen, braucht man einen Codice fiscale“von der Stadt und eine Immatrikulationsunterlage von der Universität und muss diese Dokumente dann in einem Amt vorlegen, in dem man daraufhin ein Blatt erhält, auf welchem sie die Unterlagen bestätigen. Danach muss man immer noch alle drei Zettel zu einem weiteren Amt bringen, in dem sie dann endlich die Mensakarte ausstellen. Ansonsten ist die Betreuung sehr gut, aber in jedem Fall ist es hilfreich, den Versuch zu machen, italienisch zu sprechen. Generell sind die Mieten sehr hoch, für ein Doppelzimmer liegen sie bei etwa 200 und mehr und für ein Einzelzimmer bei etwa 400 und mehr. Es gibt auch Dreierzimmer und es ist eher normal zu mehreren in einem Zimmer zu wohnen. Ansonsten sollte man aufpassen, ob der Preis die Nebenkosten enthält, im Winter kann es sonst sehr teuer werden. Ich nehme an, dass die Studienleistungen anerkannt werden, aber ich weiß es nicht, weil ich sie nicht anerkennen lassen muss. Das System der Vorlesungen in Mathematik ist ähnlich wie bei uns, aber mit dem Unterschied, dass normalerweise es zwar Übungsaufgaben gibt, diese aber nicht abgegeben werden müssen und meistens am Ende eine mündliche oder eine schriftliche und eine mündliche Prüfung stattfindet. Meistens ist das Tafelbild sehr schwer lesbar und wenn der Professor dann auch kein Skript oder/und zu schnell spricht, wird das Folgen der Vorlesung etwas schwierig.

Rom ist ziemlich chaotisch, insbesondere der Verkehr. Zum Beispiel sollte man selbstbewusst über den Zebrastreifen gehen, sonst kommt man nie auf die andere Straßenseite, außerdem sollte man Angst vor den Motorrädern haben. Obst und Gemüse kann man gut und billig auf dem Markt einkaufen. Märkte gibt es fast überall, und ansonsten muss man für ziemlich alles ein anderes Geschäft suchen. Blöcke bringt man lieber aus Deutschland mit und Früchtetee gibt es so gut wie gar nicht. Rom hat kulturell sehr viel zu bieten, wohl mehr als in jeder anderen Stadt. Am besten kauft man sich dafür einen Reiseführer. Übrigens ist der Eintritt für den botanischen Garten für Studenten der La Sapienza "kostenlos. Das ist ziemlich gut, weil ansonsten in Rom nur wenige größere Grünflächen vorhanden sind und das hohe Verkehrsaufkommen zu Geruchsbelästigung führt. Des weiteren gibt es in Rom viele kulturelle und andere Veranstaltungen, dies kann man in Trovaroma oder in Roma c'è nachlesen. Für weitere Fragen bzgl. Zimmer, Ausflüge und andere Veranstaltung kann man sich auch über [www.esn.org](http://www.esn.org) an das "International exchange erasmus student network" wenden. Wenn man im Winter nach Rom geht, sollte man aufpassen, dass das Zimmer nicht schlecht beheizt ist oder zugig. Mein Zimmer hatte kein doppelverglastes Fenster und auch sonst keine Isolierung und die Heizung war ebenfalls sehr klein, also waren es ca 15-17 Grad im Raum. Trotz allem hat es mir in Rom gut gefallen und ich habe viel über Italien und das Leben dort erfahren.